



Schweizerische
Katholische
Bauern-
Vereinigung



82. Jahresbericht 2024

1. Januar - 31. Dezember

Adressen Organe SKBV

Vorstand			
Präsidentin			
Meyer-Flühler	Kathrin	Hinter-Wellsberg 3	6130 Willisau LU
Vizepräsidentin			
Schneider-Ullmann	Gisela	Hof Langwies	8360 Wallenwil TG
Kassier			
Gisler	Walter	Oberdorf 38	6215 Beromünster LU
Medien			
Nussbaumer	Thomas	Zwillmatt 55	4634 Wisen SO
Beisitz			
Huber	Sebastian	Salengrund 2722	9533 Kirchberg SG
Homepage			
Zurfluh	Ruedi	Obermatt 3	6468 Attinghausen UR
Aktuarin			
Kiser-Herger	Edith	Walkersrüti 2	6055 Alpnach OW
Programm/Versand			
Matzinger Wiss	Evelin	Sennweidstr. 4	8910 Affoltern a. Albis ZH
Diakon/Sorgentelefon			
Renggli	Fritz	Bachwilstr. 16	6162 Entlebuch LU

Korrespondenzadresse SKBV

Meyer-Flühler Kathrin Hinter-Wellsberg 3 61 30 Willisau
www.katholische-bauernvereinigung.ch mail@katholische-bauernvereinigung.ch
 Telefon 041 970 17 09

Rechnungsrevisoren

Reichmuth Josef Alter Pilgerweg 4 6414 Oberarth
 Abegg Alois Rothenstrasse 2 6410 Goldau

Schwarzenberger Ferientage Teamleitung

Reichmuth Regina Alter Pilgerweg 4 6414 Oberarth
 Telefon 041 855 06 90

Inhaltsverzeichnis

Adressen / Organe SKBV	S. 2
Inhaltsverzeichnis	S. 3
SKBV	
Vorwort	S. 4
Tätigkeiten aus dem Vorstand	S. 5
Jahresversammlung Ingenbohl	S. 6
Wallfahrt Solothurn	S. 7
Bäuerinnen- und Bauernferien Schwarzenberg	S. 8-10
Jahresrechnung SKBV 2024	S. 11
GV-Protokoll, 17. März 2024	S. 12-15
Kollektiv-Mitglieder	
Jahresrückblick CBB St. Gallen	S. 16-18
Jahresrückblick kath. Bauernvereinigung Kt. SO	S. 19-20
Partner-Organisationen	
Jahresrückblick Bäuerliches Sorgentelefon	S. 21-22
Jahresrückblick SAKLJ	S. 23-24
Jahresrückblick Sorgechrattä	S. 25-26
Adressen Kollektivmitglieder	
Adressen Partnerorganisationen	S. 27

Vorwort

Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Landjugend, geschätzte Organisationen

Loslassen ist der einfachste Weg zur Veränderung.

Wie passend dieser Spruch zum vergangenen Jahr ist.

Wir vom SKBV mussten das Bäuerliche Sorgentelefon als Trägerorganisation loslassen. An den Sitzungen und Versammlungen haben wir argumentiert, uns für «altes Bewährtes» eingesetzt und die hohen Auslagen bemängelt.

Die Mehrheit der Träger hat sich dennoch für die Fusion mit der srakla entschieden und die daraus folgenden Strukturänderungen gutgeheissen. Anstelle der vier Träger, gibt es nun Mitgliedschaften, die diesen wertvollen Verein stützt. Genauere Infos zur Umstrukturierung unter Seite 21-22 (Bäuerliches Sorgentelefon).

Inzwischen sehe ich das Loslassen als eine Chance, die auch eine Veränderung unsererseits ankündet. Loslassen müssen wir im Alltag immer wieder. Die Kinder, die ihre eigenen Wege gehen möchten, oder eine Betriebsstrategie, die in der Umsetzung scheitert, oder von Haus und Hof zügeln, usw.....

...und es folgt immer eine Veränderung, die vielleicht zuerst verunsichert, aber doch so oft ganz tolles «Neues» mit sich bringt.



unbeschwerter Blick in die Zukunft

Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.

spruch-des-tages.de

Darum hoffe ich auf viele Ideen und Mut zur Veränderung, auch für den SKBV.

Wir freuen uns, wenn Ihr uns dabei unterstützt und bereit seid, Veränderungen anzugehen.

Herzlich grüsst eure Präsidentin
Kathrin Meyer-Flühler

Tätigkeiten aus dem Vorstand

Für die SKBV selber war das Jahr 2024 mit der Generalversammlung in Ingenbohl und der Wallfahrt in Solothurn ein ruhiges Jahr. Die Überführung der srakla ins Sorgentelefon brachten zusätzliche Diskussionen, Versammlungen und Stellungnahmen und Änderungsvorschläge mussten geschrieben werden. Somit geht ab 2025 das bäuerliche Sorgentelefon eigenständige Wege. Auch der Bauernverband Uri möchte unabhängiger sein und gab den Austritt.

Fritz möchten wir an dieser Stelle herzlich danken für seinen wohlwollenden und umsichtigen Einsatz als Seelsorger und SKBV-Vertreter beim Sorgentelefon.

Vorstands-Sitzungen

Die Januarsitzung hielten wir wie gewohnt im zentral gelegenen Zürich. Dort wurde die Generalversammlung bis ins Detail geplant und es entstand die Idee mit der katholischen Bauernvereinigung SO zusammen eine Wallfahrt im Herbst zu planen.



Wasserbüffel der Familie Schneider

Im Sommer lud uns Gisela Schneider zu sich nach Wallenwil zur Sitzung ein. Die Sitzung und das Mittagessen fanden im nahegelegenen Restaurant statt. Nach den offiziellen Traktanden genossen wir eine interessante Hofführung und ein feines Zvieri-Dessert. Für diesen wunderbaren Tag und das Gastrecht möchten wir Gisela und ihrer Familie von Herzen danken.

Partnerorganisationen/ Öffentlichkeitsarbeit

Uns ist es wichtig, die Vereinigung bei den Partnerorganisationen an ihren Versammlungen oder Anlässen zu vertreten.

Kathrin Meyer nahm an der Jahresversammlung des Bäuerlichen Sorgechrittä in Lungern teil. Die langjährige Präsidentin Berta Amgarten übergab ihr Amt an Judith Infanger - Furrer aus Attinghausen UR.

Die zusätzlichen Sitzungen und Versammlungen zur Fusion srakla & Sorgentelefon wurden hauptsächlich von Kathrin Meyer & Fritz Renggli vertreten. Zur eigentlichen Fusionsversammlung am 22. Okt. in Olten nahm sich zusätzlich auch Walter Gisler Zeit.

Herzlichen Dank dem Vorstand und auch euch Mitgliedern für das wertvolle und wohlwollende Miteinander.

Text: Kathrin Meyer, Bild: Gisela Schneider

Jahresversammlung 17. März 2024 in Ingenbohl

Schon an der Eingangstür zum Kloster Ingenbohl wurden wir von den Schwestern herzlich zur Eucharistiefeier eingeladen. Die Klostersgemeinschaft war Gastgeberin und verköstigte uns im Gästereferktorium. Präsidentin Kathrin Meyer durfte überraschend viele Delegierte und Gäste empfangen, über 50 Personen. Mit ihrer gewinnbringenden Art führte sie uns locker durch die Versammlung. Vom Vorstandsmitglied Erna Achermann müssen wir leider dankbar Abschied nehmen. Wir dürfen uns auf Evelin Matzinger Wiss freuen, das neue Vorstandsmitglied hat diesen Tag organisiert. Kathrin reflektierte das vergangene Jahr, speziell die Herbsttagung an der Matthias Gisler von seiner Gardezeit und der Heimreise mit dem Pferd erzählte. Die Schwarzenberg – Ferien konnten zweimal durchgeführt werden. Die Partnerorganisationen überbrachten Grussbotschaften und erzählten von ihren Tätigkeiten.



neuer
SKBV-Vorstand

Die grosse Sorge gilt der Zukunft, sowohl der Vereinigung als auch der Landwirtschaft. Mit Kraft, Mut und Zuversicht schaffen wir es. Ein Tagungsteilnehmer ist das beste Beispiel. Mit grosser Willenskraft, enormer Arbeit und Gottes Hilfe lernt er nach einem schweren Unfall wieder laufen.

Nach der Besichtigung des Landwirtschaftsbetriebes vom Kloster endete die Tagung. Danke an alle Teilnehmenden und die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Text: Ruth Hilber & Bild: Erna Achermann

Wallfahrt nach Solothurn St. Ursen- Kathedrale, 29. Sept. 2024

Die Kath. Bauernvereinigung Kt. SO organisierte eine Wallfahrt, zu der die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung eingeladen waren. Von nah und fern pilgerten Bauernfamilien zur St. Ursen-Kathedrale nach Solothurn.

Das Eingangslied «Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ewgem Stein erbauet von Gottes Meisterhand» war stimmig. Die ehrwürdige Kathedrale thront seit über 250 Jahren majestätisch über die ehemalige Römerstadt. Pfarrer Thomas Ruckstuhl zelebrierte die Messe. Er predigte über die Kraft von Gottes Geist. Nach dem quirligen Ausgangsspiel der Orgel waren wir gespannt auf die Kirchenführung mit Karl Heeb, Kirchgemeindepräsident.

Er begann mit der Geschichte von Urs und Viktor, den römischen Heeresführern. Sie bekehrten sich zum christlichen Glauben und weigerten sich der Führung in Rom Folge zu leisten. Deshalb wurden sie geköpft und in die Aare geworfen. Sie schwammen mit den Häuptionen in der Hand in Solothurn wieder an Land. Dort wurden sie begraben. Darauf pilgerten viele Gläubige nach Solothurn. Bald war die Kapelle zu klein, um die grosse Pilgerschar aufzunehmen. So entstand eine Wallfahrtskirche, geweiht nach St. Urs und St. Viktor. Als dieses Gebäude baufällig wurde, erbaute man an derselben Stelle eine neue, «moderne Kirche», die jetzige Kathedrale. Ein verheerender Brand im Jahr 2011 verwüstete den ganzen Kirchenraum. Überall Russablagerungen und Rauchschaaden. Bilder, Stuckaturen, Altäre, Orgelpfeifen mussten gereinigt werden.



Blick von der Besucherplattform, Landw.-Betrieb Wallierhof

Am landwirtschaftlichen Bildungszentrum Wallierhof genossen wir ein feines Sonntagsmenü. Interessante Gespräche kamen in Gang. Wir waren immer noch wissensgierig. Karl Heeb, als ehemaliger Viehzuchtlehrer an der Landwirtschaftsschule, wusste spannend über das Projekt «Neubau

Landwirtschaftsbetrieb» zu berichten. Gerne besichtigten wir den modernen Bau samt der grossen, gepflegten Gartenanlage. Bei der Verabschiedung war die klare Sicht übers Aaretal bis hin zu den weiss gezuckerten Berner Alpen beeindruckend.

Text: Martina Nussbaumer & Bilder: Kathrin Meyer, Webseite Wallierhof

Bäuerinnen- und Bauernferien Schwarzenberg 2024

In den beiden Ferienwochen Ende Januar und anfangs Februar 2024 durften wir je zwischen 30 und 40 Gäste begrüßen. Ankommen und vorsichtig Kontakte knüpfen bei Kaffee und Kuchen - jedes Jahr ganz schön spannend, wie sich die «alten Hasen» der Neulinge annehmen. Und schon beim ersten Nachtessen, liebevoll zubereitet von der Küche des Hotels Matt, merkt man nicht mehr viel davon, dass da jemand neu dabei sein sollte, schon sind wir eine Gemeinschaft.



Nachdem die wöchentliche Probe der Schwarzenberg-Jodler auf den Montag verlegt wurde, kommen unsere Gäste, kaum angekommen, zum ersten Highlight. Fast zur Tradition geworden ist ihr Auftritt bei den Gästen der Bauernferien.

Alle geniessen diesen Ohrenschmaus. Obs jetzt schon Feierabend gibt oder noch eine Jassrunde?

Auch Ferien dürfen lehrreich sein, das ist mit unseren Referenten garantiert. Jeweils am Vormittag findet ein Vortrag statt, die Themen sind mitten aus dem Leben gegriffen, eben «Spuren des Lebens».

So kommt es auch mal vor, dass da oder dort eine Träne fliesst und ein Gespräch unter vier Augen wohltuend ist.



Dass eine Krise auch als Chance wahrgenommen und daraus viel gelernt werden kann, hat uns die Bäuerin, Agnes Betschart aus Küssnacht, am Dienstagmorgen aufgezeigt. – Ein Burnout ist der Ruf der Seele, dass es so nicht mehr weiter gehen kann. Die Betroffenen spüren das wohl, aber wie aus diesem Teufelskreis ausbrechen? – Agnes hat uns Mut gemacht, diese Krise als Chance zur Veränderung anzunehmen. Es scheint mir, dass da auch das Umfeld gefordert ist. Das war jetzt wohl etwas schwere Kost...

Am Mittwoch sprach Alfred Noser zum Thema: «Geheimnis der Hände». Dass unsere Hände vielfältige Aufgaben wahrnehmen, wussten wir schon vor diesem Vortrag. Aber was uns da alles bewusst gemacht wurde, liess uns staunen. – Was wäre unser Leben ohne Hände? – Unvorstellbar! Denken sie selber darüber nach, wie ihr Tag beginnt und was ihre Hände leisten, wie wir lernten, mit Greifen begreifen, oder was Hände zwischen zwei Menschen bewirken können. Unsere Hand ist ein Meisterwerk der Schöpfung. - Mit seinen musikalischen Einlagen, gespielt auf verschiedenen Flöten, ging der Morgen fast zu schnell vorbei. Unser Referent verstand es ausgezeichnet, die Gäste zu überraschen und in seinen Bann zu ziehen.



Mit Marcel Bregenzer, Diakon und ehemaliger Meisterlandwirt aus Sursee, durften wir den Donnerstagmorgen verbringen. Seine Ausführungen zeigten uns auf, was Gedanken vermögen. «Das Handeln hat den Ursprung im Denken», also bin ich der «Knecht» meines Denkens. Wenn das so ist, müsste ich meine Gedankenwelt entrümpeln. Da geht es vor allem um die belastenden Gedanken. In einer kleinen Selbsteinschätzung liess er uns verschiedene Aussagen einstufen oder bewerten: z.B. gegenüber mir selber, gegenüber meinem Umfeld, gegenüber einer Freundschaft, Ehe, Partnerschaft. Es war nicht ganz

leicht, sich selber ehrlich einzuschätzen.

Was aber haben die Nachmittage zu bieten? – Da alles, auch die Vorträge am Morgen, auf Freiwilligkeit basiert, sind die Nachmittage weniger durchorganisiert. Je nach Wetter und Ansprüchen der Gäste gibt's eine Wanderung um die kleine Welt oder um den «Vogel», oder aber ein Besuch auf einem Betrieb in der Umgebung oder direkt im Schwarzenberg, organisiert von Fritz Renggli. - Vielleicht bevorzugt jemand eine ausgiebige Siesta...



An einem Nachmittag: Besuch auf einer Hirschkfarm

Jeweils vor dem Nachtessen versammelten wir uns in der Hauskapelle. Diakon Fritz Renggli verstand es wunderbar, uns in einer kurzen Andacht nochmals aufs wesentliche des Tages zurückzuholen und dem Tag einen besinnlichen Abschluss zu geben.

Einmal mehr genossen alle den Aufenthalt im Hotel Matt. Wir fühlten uns willkommen in allen Bereichen. Wir wurden von der Küche verwöhnt und freuen uns auf ein nächstes Mal.



Das Leitungsteam: v.l.: Fritz Renggli, Regina Reichmuth, Agnes Koller, Martin Latscha

Text: Regina Reichmuth
Bilder: Martin Latscha

Jahresrechnung SKBV 2024

Erfolgsrechnung		Ertrag	Aufwand
Jahresbeiträge Einzelmitglieder		CHF 4'970.00	
Jahresbeiträge Kollektivmitglieder:		CHF 700.00	
- Kath. Bauernvereinigung Solothurn			
- Christl. Bauernbund St. Gallen			
Beitrag Kath. Organisationen			CHF 200.00
Kontospesen			CHF 56.00
Vorstand und Sekretariat			CHF 1'177.80
Jahresbericht/Generalversammlung		CHF 1'000.00	CHF 2'994.75
Wallfahrt Solothurn, Versand			CHF 577.80
Webseite			CHF 718.20
Vermögenszunahme			CHF 945.45
Total		CHF 6'670.00	CHF 6'670.00
Bestandsrechnung per 31.12.2024			
Aktiven		Bestand	
Raiffeisen Willisau 6594-2		CHF 24'829.65	
Kasse		CHF 51.55	
Passiven			
Eigenkapital			CHF 23'935.75
Zunahme			CHF 945.45
Total		CHF 24'881.20	CHF 24'881.20
Vermögensvergleich			
Aktiven 31.12.2023			CHF 23'935.75
Aktiven 31.12.2024			CHF 24'881.20
Vermögenszunahme			CHF 945.45

Kassier: Walter Gisler

Protokoll der 82. Generalversammlung

Sonntag, 17. März 2024, Kloster Ingenbohl, Brunnen SZ

Programm:

- 09.45 Uhr Eucharistiefeier mit der Klostersgemeinschaft in der Klosterkirche Ingenbohl
Mitgestaltung: Diakon Fritz Renggli
- 11.30 Uhr Mittagessen im Gästerektorium des Klosters Ingenbohl
- 13.00 Uhr Beginn der Generalversammlung, im Gästerektorium

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl des Stimmzählers
 3. Genehmigung GV-Protokoll Benken 2023
 4. Jahresbericht der Präsidentin
 5. Jahresrechnung 2023
 - Revisorenbericht
 - Festlegen der Jahresbeiträge 2025
 6. Wahlen:
 - Vorstand
 - Revisor
 7. Tätigkeitsprogramm 2024
 8. Verschiedenes / Grussworte

ca. 14.30 Uhr Besichtigung des Landwirtschaftsbetriebs des Klosters Ingenbohl

1. Begrüssung

Gut gestärkt nach einem reichhaltigen Mittagessen und vorangegangener Eucharistiefeier mit der Klostersgemeinschaft, begrüsst die Präsidentin Kathrin Meyer um 13.05 Uhr die 45 Mitglieder und 10 Gäste zur 82. Generalversammlung der SKBV.

Speziell begrüsst werden:

- Berta Amgarten (Vorstand Sorgechrottä)
- Barbara Dürr-Bruhin (Präsidentin CBB St. Gallen)
- Albin Fuchs (Präsident Bauernverband SZ)
- Erika von Euw (SAKLJ-Präsidentin)
- Camenzind Edith (Präsidentin Schwyzer Bäuerinnen)
- Thomas Nussbaumer (Kath. Bauernbund Solothurn)
- Kompletter Vorstand

Entschuldigt haben sich:

- Kober Andri (Präsident Sorgentelefon)
- Widmer Regina (SRAKLA-Präsidentin)
- Ritter Markus (SBV-Präsident)
- Anne Challandes (Präsidentin SBLV)
- Tobler Ueli (ehem. Srakla & Sorgentelefon)
- Urban Fink (inländische Mission)
- Gemeinderat Ingenbohl (Spende Unkostenbeitrag)
- Schmid Josef (Vorwort aktueller Jahresbericht)
- Pater Chrispin Rohrer
- Niederberger Monika (ehem. Vorstand)
- Einzelne SKBV-Mitglieder

Zur Einstimmung geht das Wort an Ruth Hilber (ehem. Vorstand SKBV)

Ruth hat anlässlich einer Ausstellung zum Thema « Tradition und Brauchtum im Kirchenjahr » einen Text verfasst. Diesen liest sie uns nun vor.

Die Traktandenliste haben alle Mitglieder vorgängig mit der Einladung zur GV erhalten. Es sind keine Einwände / Änderungsvorschläge eingegangen, somit werden wir nach den vorgesehenen Traktanden vorgehen.

2. Wahl des Stimmzählers:

Vorgeschlagen und mit Applaus gewählt werden Cornelia Rudaz und Koller Franz
Stimmberechtigte: 45
Edith Kiser wird für das Verfassen des GV-Protokolls gedankt.

3. Genehmigung Protokoll GV 2023 in Benken

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur GV verschickt. Es wird von der Versammlung genehmigt und dem Ersteller Ruedi Zurfluh verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Mit einer Power-Point-Präsentation lässt uns die Präsidentin das vergangene Jahr nochmals in Erinnerung rufen.

- 5. März'23: GV in Benken SG. Nach einem eindrücklichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Bildstein ging es weiter zum Mittagessen und anschliessender GV ins Restaurant Brezelstube, das zugleich ein Bäckereimuseum beinhaltet. So wurde die 81. Generalversammlung zwischen Teignetmaschinen, allerlei Back-Formen und vielen anderen Gerätschaften durchgeführt.
- 29. Okt. '23: Herbsttagung in Schönen, Willisau mit Brunch und anschliessendem Referat von Matthias Gisler über seine Schweizergarde-Zeit und anschliessender Heimreise zu Pferd.
- Ferienwochen Januar 2024: 2x je 1 Woche genossen insgesamt 60 Teilnehmer die sehr beliebten Schwarzenberger Ferientage zum Thema «wie ein Engel vom Himmel». Ein grosses DANKE gebührt dem Leitungsteam, das jeweils sehr motiviert ein spannendes Programm zusammenstellt. Neu ist Martin Latscha im Leitungsteam.
- Sitzungen: 2x traf sich der Vorstand zu einer Sitzung, im Januar wie gewohnt im zentral gelegenen Zürich. Die Sommersitzung führte in's Luzerner Hinterland. Nach der Sitzung mit anschliessendem Mittagessen in der Burgrainstube in Alberswil durften wir den Landwirtschaftsbetrieb von Erna Achermann's Familie besichtigen und bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen lassen.
- Versand: 2x /Jahr wurden Einladungen an die Mitglieder per Post versendet (GV, Herbsttagung inkl. Brief über Zukunft der SKBV)

Neues aus den Partnerorganisationen:

Bäuerliches Sorgentelefon:

Träger sind die SKBV, mit Fritz Renggli als Vertretung sowie die srakla, SBLV und Agridea. Geplante Integration von srakla. Ausarbeitung neuer Statuten → Abstimmung ist Ende 2024

SAKLJ (Tochterorganisation):

- 04.-05. Feb. '23: 2 Tage Vordemwaldkurs
- 27.-30. Dez '23: 5 Tage Quartenkurs; zum letzten Mal in Quarten, neu ab Dez. '24 auf der anderen Seite des Walensees, in Amden
- 30. Juni '24: Ehemaligen-Treffen geplant

Kantonale Sektionen:

einen herzlichen Dank für die Arbeit auf kantonaler Ebene geht an

- CBB SG → grösste kath. Sektion mit rund 15 Regionalgruppen
- Kath. Bauernvereinigung SO → Neuer Präsident ist Thomas Nussbaumer
- Bauernverband Uri.

Alle 3 haben sich im Jahresbericht mit einem spannenden Rückblick eingebracht.

Partnerorganisationen:

- Srakla: Mitgliederversammlung im März.
Geplante Auflösung des Vereins → Integration in Bäuerliches Sorgentelefon
- DFKO (Deutschschweizer Forum Katholischer Organisationen): hat sich aufgelöst
- SKVV (Volksverein): SKBV-Mitglied
- Bäuerlicher Sorge-Chrattä: Neue Geschäftsführerin ist Gerlinde Neff, neue Präsidentin Judith Infanger aus Uri
- Kontakt zu SBV und SBLV pflegen

Am Schluss des Jahresberichtes bedankt sich die Präsidentin besonders beim ganzen Vorstand für die sehr angenehme Zusammenarbeit während dem Jahr.
Zum Jahresbericht sind keine Fragen und er wird mit einem Applaus genehmigt

5. Jahresrechnung 2023

Der Kassier Walter Gisler stellt uns die Jahresrechnung vor. Diese schliesst mit einem Verlust von 842.15 Fr. ab. Die Mitgliederbeiträge haben erneut um rund 700.- Fr. abgenommen. Dies ist v.a. durch altersbedingte Abnahme der Mitglieder zu begründen. Etwas mehr Ausgaben gab es für den Vorstand. Die Website-Rechnung ergibt eine schwarze Null. Jedoch aufgrund einer Adress-Verwechslung in der Vergangenheit, mussten Nachzahlungen auf die Website-Gebühren geleistet werden. Auch dieses Jahr hat die Agrisano die Kosten für den Druck des Jahresberichtes übernommen. Der Vermögensstand per 31.12.2023 beträgt 23'935.75 Fr.

Revisorenbericht:

Marius Rudaz liest den Revisorenbericht vor. Er hat zusammen mit Josef Reichmuth die Jahresrechnung geprüft, die Belege verglichen und empfiehlt der Versammlung die sauber und korrekt geführte Rechnung zu genehmigen. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Die Präsidentin bedankt sich beim Kassier, sowie den Rechnungsrevisoren für ihre Arbeit.

Festlegen der Jahresbeiträge 2025

Der Vorstand schlägt vor die Jahresbeiträge wie im Vorjahr zu belassen d.h.

- Einzel-Mitglieder: 20.- Fr. (1 Stimmrecht)
 - Paarmitgliedschaft: 30.- Fr. (2 Stimmrechte)
 - Kollektivbeitrag: mind.100.- Fr. mit 10 Delegiertenstimmen
- Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

6. WahlenVorstand

- Demission: Erna Achermann verlässt nach 5 Jahren den Vorstand der SKBV. Wir danken Erna für die angenehme Zusammenarbeit, und verabschieden sie mit einem «blumig geschmückten» Gutschein.
- Neuwahl: Als Nachfolgerin vorgeschlagen wird Evelin Matzinger Wiss aus Affoltern a. Albis ZH. Evelin stellt sich gleich selber vor. Sie ist Familienfrau, verheiratet und bewirtschaftet mit ihrer Familie einen Landwirtschaftsbetrieb mit Pensionspferden. Vor einigen Jahren war sie im Vorstand der SLJV (Schweizerische LJ-Vereinigung). Evelin wird mit Applaus gewählt
- Vorstand: Gemäss Statuten finden im 4-Jahres-Rhythmus (Schaltjahr) die Vorstands-Wiederwahlen statt. Mit einem Applaus werden gewählt: Gisela Schneider, Edith Kiser, Sebastian Huber, Ruedi Zurfluh, Walter Gisler, Thomas Nussbaumer, sowie Fritz Renggli von Amtes wegen.
- Präsidium: Ebenfalls mit Applaus wiedergewählt, gemäss Statuten im 2-Jahres-Rhythmus, wird die amtierende Präsidentin Kathrin Meyer.

Revisoren

- Demission: Marius Rudaz gibt sein Amt als Revisor ab. Er wird mit einem Präsent verdankt.
- Neuwahl: Abegg Alois aus Goldau (SZ) wird mit Applaus zum neuen Revisor gewählt. Josef Reichmuth wird für weitere 2 Jahre als Revisor mit Applaus bestätigt.

7. Tätigkeitsprogramm 2024

- 17. März'24: Generalversammlung in Ingenbohl SZ
- 29. Sept.'24 Wallfahrt nach Solothurn St. Ursen Kathedrale
- Februar'25 Schwarzenberger Ferienwochen. Regina Reichmuth (Leitungsteam) informiert mit einem kurzen Rück- sowie Ausblick dazu.
- Vorstandsarbeit:
 - 2 Vorstandssitzungen
 - Zukunft SKBV ausarbeiten
 - Gezielte Mitgliederwerbung mit Anlässen
 - Vorstand erweitern
 - Bäuerliches Sorgentelefon aktiv als Träger unterstützen
 - Zusammenarbeit mit kantonalen Sektionen
 - Website aktuell halten

8. Verschiedenes/ Grussworte

- Zukunft SKBV: Bereits im Herbst'23 wurden die Mitglieder über den aktuellen Zustand der SKBV informiert (abnehmende Mitgliederzahl, fehlender Nachwuchs, fehlende Vorstands-Nachfolge...) Es dürfen Ideen, Änderungsvorschläge etc. gemacht werden. Bis jetzt ist von Mitgliederseite her kein Vorschlag eingegangen. Auch von den anwesenden Mitgliedern meldet sich niemand dazu.

Am 30.Juni dieses Jahres wird der SKBV-Vorstand am Ehemaligen-Treffen der SAKLJ teilnehmen zum gegenseitigen Kennenlernen und die SKBV zu präsentieren / Werbung machen für mögliche zukünftige SKBV-Mitglieder; Vorstand...

- Staatsarchiv: Notker Angehrn hat noch viele alte SKBV-Unterlagen, die er dem Staatsarchiv Luzern übergeben möchte. Die Versammlung ist damit einverstanden. Falls jemand auch noch alte Unterlagen hat, kann dies dem Vorstand mitgeteilt werden, damit es eine einmalige Übergabe gibt.

- Grussworte überbringen Albin Fuchs (Bauernpräsident Kt. Schwyz), Erika von Euw (SAKLJ-Präsidentin), Berta Amgarten (Bäuerlicher Sorgechrattä), und Edith Camenzind (Präsidentin Schwyzer Bäuerinnen)

- Zum Schluss: Die Präsidentin schliesst die GV mit ein paar passenden Worten zum Thema Landwirtschaft im Wandel. Sie bedankt sich im Namen des Vorstandes bei allen für die Teilnahme an der GV. Einen besonderen Dank gebührt Evelin Matzinger für die sehr gute Organisation dieses Tages. Ein weiterer Dank gehört der Gemeinde Ingenbohl für den gespendeten Unkostenbeitrag.

**Veränderung ist am
Anfang schwer,
chaotisch in der Mitte,
aber am Ende einfach
GROSSARTIG.**

VS" VISUALSTATEMENTSNET

Ende der Generalversammlung 2024 um 14.30 Uhr.

Im Anschluss an die GV sind alle Teilnehmer zu einer Besichtigung des Landwirtschaftsbetriebes des Kloster Ingenbohl eingeladen.

Alpnach, im März 2024

Die Aktuarin: Edith Kiser



Jahresrückblick CBB St. Gallen

Christlicher Bauernbund
Kanton St.Gallen

Mit der Wattwiler Tagung im Januar starten wir jeweils ins Vereinsjahr. Die Veranstaltung fand bereits zum 70. Mal statt und behandelte das Thema «Stress, Erschöpfung, Burn-out – wie kann ich mir Sorge tragen?». Die Anwesenheit von knapp 70 Personen bewies, dass das Thema auf Interesse stiess. Mit der Person von Dr. Thomas Meier konnten wir eine kompetente Persönlichkeit verpflichten, war er doch viele Jahre Chefarzt der St.Galler Psychiatrie-Dienste Süd am Standort Pfäfers. Sein fundiertes und praxisbezogenes Referat kam beim Publikum sehr gut an. Er warnte vor andauerndem, negativen Stress, der zu einer Überforderung mit Krankheitssymptomen führt. Dies kann schleichend zu einem Burn-out führen. Um dem entgegenzuwirken, schlug Thomas Meier vor, ein ausgewogenes Leben zu führen und zu überdenken, was einem wichtig ist im Leben und was Energie und Sinn gibt. Mögliche Veränderungen sollen mutig angegangen werden und Umstände, die nicht veränderbar sind, mit Gelassenheit akzeptiert werden. Das Referat und die anschliessenden Diskussionen hinterliessen sicher nicht nur bei mir einen bleibenden Eindruck.

Der von Franz und Agnes Koller organisierte Anlass vom Februar in Alt St.Johann wurde wieder erfolgreich durchgeführt. Herzlichen Dank an Euch beide an dieser Stelle.



Seealpsee, Sommergottesdienst mit JodelklubSchänis

Auch dieses Jahr durften wir im Juli bei besten Wetterbedingungen den Gottesdienst am Seealpsee feiern. Für mich ist dies jedes Jahr ein spezielles Erlebnis, für das sich der Aufstieg zum Seealpsee mehr als lohnt. Die musikalischen Darbietungen des Jodelklubs Schänis gingen mitten ins Herz. Im anschliessenden Gespräch zeigten sich einige Mitglieder des Jodelclubs positiv überrascht von der Gegend um den Seealpsee, die sie zum ersten Mal besucht haben. Fast schon ein Beitrag zur freundschaftlichen Verbundenheit von St.Gallen und Appenzell Innerrhoden, den wir so nebenbei leisten. Ein spezieller Dank geht an Josef Manser, der jeweils die nötigen Absprachen trifft und als Priester die Messe zelebriert.

Anlässlich der 89. Delegiertenversammlung im November in Kriessern konnten wir eine beachtliche Anzahl von Interessierten begrüssen. Nach einem Gottesdienst mit Diakon Donat Haltiner, Pfarrer Josef Manser und den Holzbuurabuaba Kobelwald ging es zum Mittagessen ins nahe Restaurant Sternen, wo sich Gemeindepräsident Rolf Huber zur Vorstellung der Gemeinde zu uns gesellte. Wir konnten neu Erich Eberle in das Leitungsteam wählen. Josef Eicher steht uns als abtretendes Mitglied des Leitungsteams neu für die GPK zur Verfügung und ersetzt in dieser Funktion Brigitte Fritschi. Eveline Obrist gelang es im Anschluss an die Versammlung, uns mittels Wort und Bild für die Kristallhöhle Kobelwald zu begeistern.

Am 3. Dezember durfte ich als Präsidentin des Kantonsrats 25 Personen zum Besuch der Wintersession im Regierungsgebäude willkommen heissen. Nach dem Treffen zu Kaffee und Kuchen im Ratsstübli folgte ein Kurzfilm über die Organisation des Kantonsrats und ein individueller Besuch auf der Zuschauertribüne. Über das rege Interesse habe ich mich sehr gefreut und danke den Parlamentsdiensten für die sympathische Betreuung der Besuchergruppe.

Ich freue mich immer über die Nachrichten aus unseren Sektionen. Interessante Jahresprogramme mit Einladungen zu geselligen oder besinnlichen Anlässen finden oft eine positive Resonanz und werden mit einem erfreulichen Besucheraufmarsch belohnt. Dies wird mir im grossen Ganzen auch am jährlichen Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten bestätigt.

Leider erreichen mich auch andere Nachrichten. So mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sich der Bauernbund Gossau und Umgebung im April 2024 aufgelöst hat, obwohl am Abschlussabend noch rund 80 Personen anwesend waren. Leider fehlt es an Mitgliedern, die sich für die Vorstandsarbeit zur

Verfügung stellen. Auch die Sektion Häggenschwil- Muolen hat sich definitiv aufgelöst.



CBB SG Leitungskommission 2024

Als Leitungsteam sind wir bemüht, im Rahmen unserer Möglichkeiten Unterstützung anzubieten. Der Erfolg einer Sektion steht und fällt jedoch mit dem Engagement des Vorstands vor Ort. Da wir doch eine recht unkomplizierte Organisation sind, ist es auch für Nichtmitglieder möglich, unsere kantonalen Veranstaltungen zu besuchen. Unsere Sekretärin Priska Dosch erweitert gerne unseren Adress-Stamm mit Daten von Personen, die an unseren Einladungen interessiert sind.

Damit bin ich beim Dank angelangt. Dieser gilt allen Sektionsverantwortlichen für ihre unermüdliche Vorstandsarbeit. Sie sind das Fundament und das Rückgrat unserer kantonalen Organisation. Mein Dank geht auch an das Leitungsteam für die wertvollen Impulse und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Text & Bild: Präsidentin, Barbara Dürr, Gams

Jahresrückblick katholische Bauernvereinigung SO

Im Januar fand die alljährliche Wintertagung statt. Morgens trafen sich die Mitglieder zum Gottesdienst und nachmittags war eine Unterhaltung auf dem Programm. Die Kirche von Herbetswil war noch weihnächtlich dekoriert. Die Weihnachtszeit vermittelt uns jeweils Kraft von Hoffnung, Licht und Erlösung durch den menschengewordenen Gottessohn. Eine schöne Tradition der Christen. Gestärkt und zuversichtlich beginnt vor allem für die bäuerlichen Familien von Neuem ein arbeitsintensives und hoffentlich segnenreiches Jahr.

Anschliessend verlegte sich die Gesellschaft ins nahegelegene Restaurant. Die Wirtsleute vermochten die hungrigen Gäste mit einem feinen Mittagessen zu verpflegen. Für das Nachmittagsprogramm organisierte der Vorstand einen Dokumentarfilm über Ida Jeker. Sie litt seit ihrer Kindheit an einer chronischen Krankheit und erfuhr am eigenen Leibe ein grosses Wunder. Sie durfte nämlich auf eindrückliche Weise Heilung bei Bruder Klaus erfahren. Tief berührte auch die Teilnehmer dieses unerklärliche Wunder der Heilung und stimmte alle nachdenklich. Gibt's denn wirklich noch Wunder?

Der nächste Anlass war bereits in Planung. Im Juli lockte die Sommertagung auf den Berg nach Mümliswil. Etwas abseits vom hektischen Leben und erst noch wunderschön gelegen; der Hinter-Hauberg auf einer Jurahochebene der zweiten Jurakette. Panflötenklänge bereicherten den Gottesdienst auf dem Bauernhof. Das Mittagessen samt Kuchenbuffet stimmte die Besucher in beste Laune. Die Sonne lachte dazu, was in diesem Jahr eher selten war.



Karl Heeb bei der Führung in der Kathedrale

Für den September konnte bereits der nächste Höhepunkt angekündigt werden. Eine Wallfahrt war geplant und zwar zusammen mit der Schweizerischen Bauernvereinigung. Solothurn mit der St. Ursen Kathedrale stand als Pilgerort fest. Vor 13 Jahren verwüstete ein verheerender Brand die Kathedrale. In jeder Ritze setzte sich Russ ab. Der langjährige Kirchgemeindepräsident, Karl Heeb, erlebte den Brand und war federführend bei der Renovation.

So fesselte er die Gesellschaft mit seinem Bericht über diese aufregende Zeit und führte durch die Kathedrale. Er wusste über viele Details zu erzählen in und um die Kathedrale. Wahrlich, die Kathedrale steht nach 250 Jahren immer noch majestätisch und in vollem Glanz über der Stadt.



Eindruckliche Grösse der St.Ursen Kathedrale in Solothurn

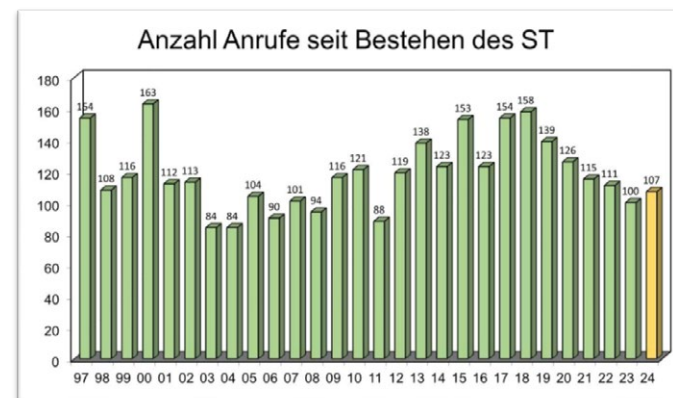
Anschliessend bekochte und verwöhnte uns die Küchencrew des landwirtschaftlichen Bildungszentrums Wallierhof mit einem feinen Mittagessen, inkl. Dessert.

Natürlich zog es die Bauernfamilien hinaus zur Besichtigung des modernen Betriebes. Gartenanlage, wie auch der Kuhstall präsentierten sich vorbildlich. Vor der Heimreise genossen die «Auswärtigen» noch die wunderbare Sicht auf das Aaretal bis hin zu den Alpen. Auf ein nächstes Wiedersehen!

Text und Bilder: Martina & Thomas Nussbaumer



In den Medien war die Hauptsorge der Landwirtschaft heuer die steigenden Zahlen von Burn-outs und psychischen Erkrankungen unter der Bauernschaft. Sie ist Ausdruck des zunehmenden politischen wie wirtschaftlichen Drucks, so wie der wachsenden, komplexer werdenden Anforderungen an den Berufsstand. Die Zahl der Anrufe ist wieder um 7 gestiegen, jedoch zollt vor allem die wachsende Zeitdauer der Anrufe - auf durchschnittlich über 35 Minuten - den oben beschriebenen Feststellungen bei uns Wirkung.



An den Teamweiterbildungen im Jahr 2024 standen Themen wie Veränderungsprozesse, Büroorganisation und Schuldensanierung, sowie Gespräche über Suizid im Fokus.

Während die Arbeit mit unserem bewährten, ehrenamtlichen Team sich wie in den vorigen Jahren gestaltete, war der Vorstand in einer paritätischen Arbeitsgruppe „Fusion“ mit der einen Trägerorganisation – der ref. Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft srakla – intensiv beschäftigt. Die Vorbereitenden Versammlungen (DV BST und MV srakla) stimmten den neu erarbeiteten Statuten „Verein Bäuerliches Sorgentelefon“ grossmehrheitlich zu, so dass noch am selben Abend des 22. Oktobers in Olten die Statuten und der Vorstand des erneuerten Sorgentelefon nahezu einstimmig angenommen und gewählt wurden. Als neuer Präsident stellte sich *Hans Jörg Rüeegsegger* aus Riggisberg (Nationalrat SVP Bern) zur Verfügung. Von der srakla sind sich *Renate Hurni* (Berner Seeland) und *Walter Steiner* (Baselland) für die Weiterarbeit bereit. Vom bisherigen

Vorstand arbeiten *Barbara Heiniger* (Huttwil BE), *Patrizia Schwegler* (Oberägeri ZG) und *Andri Kober* (Murten FR) weiter mit. Die Teamleitung und Begleitung bleiben somit gewährleistet und sind Garant für das kontinuierliche Da-Sein des „offenen Ohrs“ am Telefon, unserer bleibenden Kernaufgabe.



Der neue BST Vorstand:
Andri Kober, Renate Hurni, Patrizia Schwegler, Walter Steiner, Hans Jörg Rüeßegger, Barbara Heiniger (v.l.n.r.)

Als scheidender Präsident danke ich allen Beteiligten für die wertvollen und interessanten 6 Jahre der Zusammenarbeit und bin stolz, dass auch die Wertschätzung und Unterstützung des Bäuerlichen Sorgentelefon in der deutschsprachigen Bevölkerung ungebrochen ist. Betrug bei meiner Amtsübernahme 2019 das liquide Vermögen des BST CHF 127'145.-, sind wir heute bei über CHF 170'000.- (175 251.56 per 31.12.2024). Mein Ziel der Finanzstrategie des BST war es stets, selbst bei totalem Einbruch aller Zuwendungen und Spenden, die Arbeit des Teams weitere 5 Jahre gewährleisten zu können.

Somit übergebe ich den Stab mit Befriedigung und Freude dem neuen Präsidenten und abreite zugunsten des Teams weiter im Vorstand mit.

Die entscheidende Neuerung mit den neuen Vereinsstatuten ist, dass ab sofort interessierte und mit dem BST verbunden Einzelpersonen Mitglied werden können (für einen Jahresbeitrag von CHF 25.-) während inskünftig juristische Gesellschaften, Körperschaften, Vereine etc... für CHF 100.- ihre Unterstützung für die Nöte der Bäuerinnen und Bauern zahlreich zum Ausdruck bringen mögen.

➤ WERDEN SIE ALSO MITGLIED!

Bericht: *Andri Chr. Kober* (ehem. Präsident) neu Vorstandsmitglied Bereich Oekumene und Teamcoaching



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ)

Unter dem Motto «Was mä us Sunnäwirbel und Blackä suscht nu cha machä!» durften wir am 23. und 24. März 2024 ein einzigartiges Wochenende in Vordemwald verbringen. Theresa Eschbach erklärte uns die Welt des Räucherns. Dabei erlernten wir vieles über die Eigenschaften der einzelnen Pflanzen, was sie auslösen und bewirken können. Nach einem aussergewöhnlich lustigen und erlebnisreichen Abend starteten wir in den zweiten Kurstag. Dort vertieften wir unser Wissen mit einem Rundgang auf dem Vorplatz – wer hätte gedacht, dass dort so viele unterschiedliche Pflanzen zu finden sind?! Nach dem Geniessen eines leckeren Apéros mit selbst gemachtem Kräuterdip und einem leckeren Mittagessen war das Wochenende bereits wieder zu Ende.



Am 25. Oktober war die SAKLJ im Kanton Uri zu Gast. Gemeinsam wurden die Bilder des letzten Jahres begutachtet, darüber gelacht und die Zeit genossen.

Das erste Mal in Amden! Das neue Haus – ein voller Erfolg. Bei einer wunderschönen Aussicht über das Nebelmeer, durften wir fünf einzigartige Tage zwischen Weihnachten und Neujahr verbringen. Am ersten Tag wurden wir von einem erfahrenen Gardisten über die Schweizer Garde aufgeklärt. Danach konnten wir mit dem Thema «Tierkommunikation» in eine ganz persönliche, spirituelle Welt einsteigen. Am nächsten Tag wurden wir sportlich herausgefordert. Ein OL durch das ganze Dorf, sowie einige Spiele in der Turnhalle hielt uns auf Trab.



Spiele
in der Turnhalle

Am letzten Kurstag erlernten wir alle nötigen Knigge – Regeln und konnten danach ein Edelweiss schnitzen. Mit dem Bunten Abend genossen wir den letzten Abend nochmals richtig, bevor dann am letzten Tag mit persönlichen Worten und der Abschlusssitzung alle wieder herzlich verabschiedet wurden.

Auf Wiedersehen und bis nächstes Jahr am Schwendikurs!

Neu: Doris Baumgartner, SAKLJ – Präsidentin

Weitere Informationen auf: www.saklj.ch

Text & Bild: SAKLJ-Präsidentin, Erika von Euw



Jahresrückblick Sorgechrattä

Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 13. März 2024 in Lungern beim Landfrauenverband Obwalden statt.

Die Obwaldner Landfrauen gaben uns die Möglichkeit vor ihrer jährlichen Generalversammlung unsere Mitgliederversammlung abzuhalten.

Nachdem im letzten Jahr die Neuwahl von Gerlinde Neff anstand, war es im Jahr 2024 die Neuwahl der Präsidentin. Die abtretende Präsidentin Berta Amgarten prägte den Bäuerlichen Sorgechrattä während 18 Jahren. Gerlinde Neff bedankte sich bei ihr für ihren grossen Einsatz, sie hinterlasse grosse Fussspuren, nach dem Motto:» Gehe Wege, die niemand ging, damit du Spuren hinterlässt«.



Neuer Vorstand: Bertha Zimmermann, Gerlinde Neff, Judith Infanger

An dieser Generalversammlung wurde ich, Judith Infanger zur Präsidentin gewählt. Mir ist bewusst, dass viel Neues und Spannendes auf mich zu kommt, aber ich werde mich bemühen, immer wertschätzend und mit viel Fingerspitzengefühl die Anfragen zu überprüfen und zu beurteilen.

Auch dieses Jahr durften wir wieder sehr viele Weihnachtspäckli packen und verschicken. Vielen Familien und Alleinstehenden konnten wir so unerwartet Freude und Staunen bereiten. Dass es so viele Pakete gibt, die wir verschicken durften, verdanken wir fleissigen Strickerinnen und Näherinnen die unermüdlich für uns produzieren. Mit viel Geschick und Liebe stellen sie grossartige Sachen her, die wir dann grosszügig verschicken dürfen. All jenen ein herzliches «Vergelts Gott».

Strickwaren und
vielen mehr
wurden eingepackt



Auch im Jahr 2024 gingen mehrere Gesuche um finanzielle Unterstützung beim Sorgechrattä ein. Diese wurden vom Vorstand geprüft und bei 11 Gesuchen durften wir willkommene Beiträge sprechen.

Diese schwer geprüften Familien oder Einzelpersonen sind jeweils sehr dankbar für einen finanziellen Zustupf. Meist kommt dann auch ein «Dankeschreiben» zurück mit sehr persönlichen, berührenden Worten und Geschichten. Viele kleine und grössere Spenden durfte der Sorgechrattä wieder entgegennehmen. Meist entstehen diese Spenden aus Kollekten von Trauerfeiern, Kirchopfern oder anderen Anlässen. All diesen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke für ihr Vertrauen uns gegenüber.

Ganz zum Schluss möchte ich meinen Kolleginnen, Berta und Gerlinde Danke sagen für ihre grosse Arbeit im Hintergrund für Menschen in Not. Auch jenen ein Danke die uns unterstützen ohne grosses Aufheben. Ohne all das ginge das nicht. Schliessen möchte ich den Jahresbericht mit den Worten, die ich am Schluss von der GV der Landfrauen Obwalden für mich aufgeschrieben habe:

«Wer mit dem Herzen denkt und handelt, bekommt die Sonne zurück!»

In diesem Sinne von ganzem Herzen viel Sonne, Glück und Gesundheit in Haus und Stall.

Text: Judith Infanger-Furrer, Bilder: Gerlinde Neff

Adressen Kollektivmitglieder

CBB St. Gallen (Christlicher Bauernbund St. Gallen)			
Präsidentin			
Dürr-Bruhin	Barbara	Haagerstr.43	9473 Gams
Katholische Bauernvereinigung SO			
Präsident			
Nussbaumer	Thomas	Zwillmatt 55	4634 Wisen

Adressen Partnerorganisationen

SAKLJ (Schweizerische Arbeitsgruppe katholischer Landjugend)			
Präsidentin			
Baumgartner	Doris	Höhenweg 2	6153 Ufhusen LU
		www.saklj.ch	saklj@landjugend.ch

Verein Bäuerlicher Sorgä-Chrattä			
Geschäftsführerin			
Neff-Stäbler	Gerlinde	Immstrasse 17	9050 Appenzell
Präsidentin			
Infanger-Furrer	Judith	Spalten 1	6468 Attinghausen
		www.sorgenchratte.ch	info@sorgenchratte.ch

Bäuerliches Sorgentelefon			
Präsident			
Rüegsegger	Hans Jörg	Gurnigelstr.41	3132 Riggisberg
Geschäftsführerin			
Schwegler	Patrizia	Bellevueweg 18	6300 Zug
		info@baeuerliches-sorgentelefon.ch	
		Unser Telefon: 041 820 02 15	
		Mo 08.15-12.00 Di 13.00-17.00 Do 18.00-22.00	
		www.baeuerliches-sorgentelefon.ch	

agrisano 

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Jetzt
Termin
vereinbaren!



Gesamtberatung

Unsere **Kernkompetenz**
für den perfekten
Versicherungsschutz.

Kontaktieren Sie
Ihre Regionalstelle:



Herzlichen Dank der Agrisano für die finanzielle Unterstützung!